

Zur Erinnerung an Ursula Kollhoff

Am 13.09.2025 ist Ursula Kollhoff im Alter von 97 Jahren verstorben. Bis zu ihrem Umzug 2023 in ein Düsseldorfer Altenheim in der Nähe ihrer Tochter war sie seit 1975 Gemeindeglied der Christus- bzw. ChristusFriedenGemeinde, wobei sie nie ein Hehl daraus machte, dass ihre eigentliche Heimat die Christuskirche war.

Die gebürtige Hamburgerin war nach Mannheim gekommen, da ihr Mann, der unvergessene Schauspieler Heiner Kollhoff, am Nationaltheater engagiert wurde und eine wichtige Säule in der legendären Ära Bosse bildete. Es gibt kaum eine Funktion in der Christuskirche, die Frau Kollhoff nicht irgendwann innehatte. Neben ihrer Berufstätigkeit engagierte sie sich 48 Jahre im Frauengesprächskreis und war eine der Leiterinnen des bis 2014 bestehenden Besuchskreises.

Als Vorsitzende des von ihr initiierten Festausschusses bereitete sie nicht nur die vielen Feste vor, sondern unterstützte auch die zahlreichen Jugendgruppen mit Suppe oder Schmalzbrotchen.

Selbst noch mit über 90 Jahren sorgte sie in der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ in der Friedenskirche für Canapés und koordinierte die Getränkeausgabe.

Im Anschluss an „Christuskirche im Kerzenschein“ beaufsichtigte sie den Glühweinausschank auf dem Vorplatz der Kirche.

Als 2004 das Bedürfnis aufkam, die Christuskirche auch an Werktagen für eine breitere Öffentlichkeit zu öffnen, arbeitete Frau Kollhoff ein Konzept aus und konnte viele „Kirchenhüter“ gewinnen.

Selbstverständlich trug sie Gemeindebriefe aus, und bis wenige Monate vor ihrem Wegzug kümmerte sie sich um die logistische Vorbereitung: abzählen für die Austräger, Adressen aufkleben usw.

Ursula Kollhoff war eine „Kümmerin“ im besten Sinne des Wortes, die auch recht energisch werden konnte, um ihre Vorstellungen durchzusetzen.

Sie tat es ja nicht für sich, sondern für andere: bis zum Schluss „Hilfskraft“, wie sie sagte, in der Vesperkirche, ökumenisches Frühstück, Unterstützung der „Suppenschüssel“ der methodistischen Gemeinde.

Und zu allem noch ehrenamtliche Mitarbeit bei den Johannitern, die sich nach dem Abschiedsgottesdienst für sie im Sommer 2023 bei ihr dadurch bedankten, dass sie sie mit dem Blaulichtwagen einmal durchs Viertel fuhren.

Nun ist Frau Kollhoff gestorben. Wir können ihren Kindern und Enkelkindern versichern, dass sich viele Gemeindeglieder gerne an ihre Mutter und Großmutter erinnern. Sie wird in ihrer Heimatstadt Hamburg beerdigt werden, neben ihrem Mann Heiner.

Mit stillem Gruß

Pfarrer Friedel Goetz

Dr. Brigitte Hohlfeld, Vorsitzende des Ältestenkreises